

Das Haus Ruhrstraße 22 besteht aus zwei verschiedenen Bauteilen:

- einem Vorderhaus mit sieben Balkenstößen im Giebel und großen Gefachen auf beiden Traufseiten,
- einem jüngeren symmetrischen Fachwerkbau.

Das Vorderhaus stand bereits 1526, erbaut von dem Kölner Kleriker Rutger Hommelberg, genannt Joenen. Er war 1515 vom Vogt Ellner auf Landsberg berufen worden zur Bedienung des Jakobus-Altars in der jetzigen Kirche am Markt. Zur Stiftung gehörte der halbe „Grotehof“ am Steinweg (alte Bezeichnung dieses Teils der Ruhrstraße).

1526 heißt es, hier habe Hommelsberg „ein Häuschen aufsetzen lassen“ als seine Vikarswohnung. Nach seinem Tod (um 1555) diente das Haus als Küsterei, bis 1839 als Lehrerwohnung und evangelische Gemeindeschule und ging dann in den Besitz der Stadt Kettwig über. In einem urkundlich erwähnten Verhör von 1634 bestätigen drei sehr alte Gemeindemitglieder, dass Hommelsberg in der Pfarrkirche St. Peter am Markt, in der Kapelle des „Gastes“ St. Sebastianus (Ruhrstr. 49) und schließlich „auf dem Grotenhof in der Stube“ die Messe gelesen und Schule gehalten habe.

Das kleine alte Schulhaus Ruhrstraße 22 wurde bezeichnet als Häuslein auf dem „halben Grotenhof am Steinweg“. Die andere Hälfte des Grotenhofs lag auf der gegenüberliegenden Seite des Steinwegs (heute Ruhrstraße Nr. 5 und 7) und gehörte zum Armenvermögen des Gasthauses und Pilgerspitals „Gastes“. Das Wort „Groten“ geht vermutlich auf „Sankt Jakobus den Groten“ zurück.



Mit freundlicher Unterstützung
von Stefan Schürhoff, SLS ChauffeurService



Historischer Pfad Kettwig
Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.